

Stellungnahme zu einem Antrag öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	07.03.2016

Stellungnahme zu einem Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion zur Personalgewinnung (AN/0428/2016)

Die SPD-Fraktion reicht für die Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales am 07.03.2016 einen Dringlichkeitsantrag hinsichtlich der Erarbeitung eines Personalgewinnungskonzeptes ein.

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Die Verwaltung teilt die Auffassung, dass geeignete Maßnahmen zur Gewinnung von qualifiziertem, externem Personal erforderlich und alle Maßnahmen zur Personalgewinnung auszuschöpfen sind.

Die Stadtverwaltung Köln benötigt als wachsende Stadt und für die Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen (Flüchtlingsversorgung, Infrastrukturmaßnahmen etc.) zunehmend in nahezu allen Bereichen in großer Anzahl weiteres qualifiziertes Personal.

Personalgewinnungsmaßnahmen:

Bereits seit letztem Jahr werden die Personalakquisemaßnahmen massiv verstärkt. Neben den gezielten durch die jeweiligen Fachdienststellen dezentral veranlassten Stellenausschreibungen und dem dauerhaft vom Amt für Personal, Organisation und Innovation im städtischen Internetauftritt eingestellten Aufruf nach Initiativbewerbungen sind übergreifende Personalgewinnungsmaßnahmen notwendig.

Diverse Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Arbeitgebers Stadt Köln werden stetig umgesetzt, in der Regel wird zum Beispiel extern unbefristet eingestellt (Aufhebung des Befristungsgrundsatzes) und die tarifrechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft (u. a. im Hinblick auf die Erfahrungsstufenzuordnung bei Neueinstellungen, Zulagengewährungen im IT-Bereich). Das Anbieten von zahlreichen Teilzeitmodellen und mobilem Arbeiten zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt einen erheblichen Vorteil des öffentlichen Dienstes gegenüber einem Großteil der Privatwirtschaft dar.

Darüber hinaus werden bereits folgende Maßnahmen praktiziert bzw. sind kurzfristig geplant (nicht abschließend):

- Abläufe im Stellenbesetzungsverfahren zur zügigeren und unbürokratischeren Abwicklung wurden weiter optimiert
- Ausweitung der Auszubildendenzahlen für den Verwaltungsbereich (sowohl mittlerer Dienst als auch gehobener Dienst)

- Enge Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice der Bundesagentur und des Jobcenters zur Bewerberakquise, u. a. gezielte Ausschreibungen, gezielte Ansprache, Job-Speed-Dating, Bewerbertage
- Kontaktaufnahme zu Arbeitgebern, die Personal freisetzen (Banken, Versicherungen etc., z.B. Sparkasse, Zurichversicherung), sowie über Vivento
- Zentrale Bewerberverwaltung für Initiativbewerbungen (Erfassung, Vorprüfung, gezielte Weiterleitung an die Fachbereiche)
- Reaktivierung von Pensionären entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zum Versorgungsrecht von Beamtinnen und Beamten
- Anschreiben an Beurlaubte zur vorzeitigen Rückkehr aus der Beurlaubung
- Gezielte Werbeaktionen:
 - Messeauftritte (Personalrecruiting und Personalmarketing), z. B. meet@th-koeln am 18.05.2016, Women&work am 04.06.2016, Job-Speed-Dating Köln am 15.09.2016, Kölner Karrieretag am 06.10.2016
 - Bewerbungsaufruf im Internet und Intranet (Werbebanner)
 - Stadtweite Plakataktionen
 - a) zur Gewinnung von Ausbildungskräften (aktuell verlängert worden)
 - b) zur Gewinnung von ausgebildeten Kräften vom 15.03. bis 28.03.2016 in den Stadtinformationsanlagen und öffentlichen Gebäuden, sowie in zahlreichen Medien (Internet, Intranet, Facebook-Kanal - Kooperation mit koeln.de, über den städtischen Newsletter, Presse usw.) inkl. einer entsprechenden Pressemitteilung

Personalmarketing:

Neben den operativen Maßnahmen hat der dreistufige Prozess zur Entwicklung einer Gesamtkonzeption Personalmarketing bereits begonnen.

Zusätzlich zu diesem Prozess begleitet die Verwaltung ab April ein Projekt mit Studierenden der FHÖV zum Thema „Handlungsempfehlung Personalmarketing für die Stadt Köln“. Die Projektarbeit wird einen Teil des Personalmarketings wissenschaftlich aufarbeiten und konkretisieren. Zusätzlich gibt es Bestrebungen, weitere Kooperationen zu erschließen.

Die Gesamtkonzeption Personalmarketing ist als fortlaufender Prozess zu sehen, dessen Effektivität durch Einführung eines Controllings stetig geprüft und weiterentwickelt wird.

Personalentwicklung:

Ebenso erarbeitet die Verwaltung bereits Maßnahmen zur Personalentwicklung und Einarbeitung von Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern. Anlass hierfür sind die erforderlichen personellen Zusetzungen im Zusammenhang mit der Versorgung von Flüchtlingen. Das sich in der Entwicklung befindliche Maßnahmenpaket kann jedoch auch in Zukunft für Personalentwicklungsmaßnahmen für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger Anwendung finden.

Im Zusammenhang mit der Zuweisung und Versorgung von Flüchtlingen wird die Stadtverwaltung Köln bis Ende 2016 rund 550 Stellen in verschiedenen Berufssparten, überwiegend für Verwaltungsaufgaben des mittleren und des gehobenen Dienstes, aber auch im Sozial- und Erziehungsdienst, in medizinischen sowie technischen und handwerklichen Berufen zusetzen. Diese Stellen werden vorwiegend durch externe Einstellungen besetzt werden.

Aufgrund der spezifischen Arbeitsmarktsituation und der entsprechenden Bewerberlage wird es bei Verwaltungsstellen zu Einstellungen von Menschen ohne entsprechende Verwaltungsausbildung kommen (Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger aus verwaltungsnahen Berufen).

Daher will die Verwaltung eine Reihe von Personalentwicklungsmaßnahmen anbieten, um einerseits die fachliche und soziale Integration der neuen Kolleginnen und Kollegen flankierend zu begleiten, und andererseits dem bereits vorhandenen Personal durch gruppenfördernde Maßnahmen Hilfestellung bei der Bewältigung der neuen Anforderungen zu geben (zum Beispiel Basisqualifizierungen, einen „Einstiegslehrgang Verwaltung“ und weitere im Hinblick auf die Aufgaben und Dienststellen „passgenaue“ Angebote).

Stellenspezifische Fachschulungen (beispielsweise zu Inhalten des Asylbewerberleistungsgesetzes, Ausländerrecht o.ä.) bieten die Dienststellen darüber hinaus in eigener Zuständigkeit an.

Gez. Kahlen